

Georg-August-Universität Göttingen
Skandinavisches Seminar

Informationen zum Studium des Faches
Skandinavische Philologie,
inkl. Studienordnung
(Magisterstudiengang)

Göttingen 2005

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeine Hinweise	3
II.	Studienordnung (Magisterstudiengang)	4
III.	Beispiel eines Studienverlaufsplans	13
IV.	Durchführung der Zwischenprüfung	15
V.	Promotion	16
VI.	Skandinavistik als Teilgebiet der Germanistik	16
VII.	Kooperation mit anderen Studiengängen	17

I. Allgemeine Hinweise

Anschrift des Seminars

Georg-August-Universität Göttingen
 Skandinavisches Seminar
 Käte-Hamburger-Weg 3,
 D-37073 Göttingen
 Telefon: 0551 395492 - Telefax: +49 551-392308
 e-mail: skandgoe@gwdg.de
<http://www.skandinavistik.uni-goettingen.de>

Sekretariat

Margret Zimmermann
 Tel. 0551 39-5492 – e-mail: skandgoe@gwdg.de

Bibliothek

Tel. 0551 39-5492 – e-mail: skandbib@gwdg.de

Öffnungszeiten

Geschäftszimmer	Mo.-Fr. 9.00–12.00 Uhr
Bibliothek	Mo.-Do. 9.00–19.45 Uhr Fr. 9.00–17.45 Uhr
Bibliothek in der vorlesungsfreien Zeit	Mo.-Fr. 9.00–17.45 Uhr
Buchausleihe	Mo.-Fr. 9.00–12.00 Uhr

Der Zugang zum Skandinavischen Seminar erfolgt durch die Bibliothek des Seminars für Deutsche Philologie. Dabei ist eine gültige Seminarkarte vorzuzeigen.

II. Studienordnung für das Fach Skandinavische Philologie (Magisterstudiengang)

0. Vorbemerkung

Die vorliegende Studienordnung erläutert Inhalte und Formen eines ordnungsgemäßen Studiums des Faches Skandinavische Philologie an der Georg-August-Universität Göttingen. Sie empfiehlt, auf welchem Weg die erforderlichen Kenntnisse zur Ablegung einer akademischen Abschlussprüfung erlangt werden können. Sie beruht auf den Prüfungsordnungen der Philosophischen Fakultät, die im Dekanat erhältlich sind.

Bereits hier ist darauf hinzuweisen, dass für ein Magisterexamen Lateinkenntnisse entsprechend dem Kleinen Latinum nachgewiesen werden müssen.

1. Studienziel

Das Studium der Skandinavischen Philologie soll eine umfassende Übersicht über Inhalte, Methoden und Probleme des Faches vermitteln, aktive und passive Sprachkenntnisse skandinavischer Sprachen fördern und im gewählten Studienschwerpunkt die Kenntnisse so vertiefen, dass die Studierenden zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten befähigt werden.

Spätere berufliche Tätigkeitsfelder für Skandinavisten dürften sich vor allem im Verlags- und Bibliothekswesen, im Bereich der Medien, der Wissenschaftsverwaltung und an den Hochschulen eröffnen. Dies sollte bei der Wahl und Kombination der anderen Studienfächer von vornherein berücksichtigt werden.

2. Gegenstandsbereich und Gliederung des Faches

Gegenstand des Faches Skandinavische Philologie sind die nordeuropäischen Sprachen, Literaturen und Kulturen von der Völkerwanderungszeit bis zur Gegenwart in ihren bestehenden und historischen Sprachräumen. Zur Skandinavischen Philologie gehören nur nordgermanische Sprachen: Dänisch, Färöisch, Isländisch, Norwegisch, Schwedisch (einschließlich Finnlandschwedisch) unter Einschluss der historischen Sprachstufen. (Finnische Philologie kann am Finnisch-ugrischen Seminar der Universität als eigenes Studienfach studiert werden.)

Das Studienfach Skandinavische Philologie wird nach historischen Epochen in zwei *Fachgebiete* gegliedert: *Ältere Skandinavistik* (einschließlich *Germanische Altertumskunde*), die den Zeitraum von der Völkerwanderungszeit bis zum Ausgang des Mittelalters umfasst, und *Neuere Skandinavistik*, die vom Beginn der Neuzeit bis in die Gegenwart reicht. In beiden

Fachgebieten sind *Literatur- und Sprachwissenschaft* die Gegenstandsbereiche von Forschung und Lehre, zu denen unerlässlich historische und landeskundliche Gesichtspunkte hinzukommen.

3. Studienvoraussetzungen

Es gelten die allgemeinen Bedingungen zur Immatrikulation an der Georg-August-Universität Göttingen. Darüber hinaus werden keine besonderen Studienvoraussetzungen verlangt. An anderen Universitäten bereits erbrachte Studienleistungen zu Forschungsgegenständen der Skandinavistik werden in der Regel auf das Fachstudium an der Universität Göttingen angerechnet, soweit sie fachlich gleichwertig sind. Die Entscheidung über die Anrechnung trifft der Direktor des Skandinavischen Seminars.

Die Kenntnis einer skandinavischen Sprache ist keine Voraussetzung zur Aufnahme des Fachstudiums. Studierende mit guten Vorkenntnissen skandinavischer Sprachen können die ansonsten durch Sprachkurse zu erbringenden Leistungsnachweise durch eine Sprachprüfung bei einem Lektor ersetzen.

4. Studieninhalte

Da zu Beginn des Studiums keine spezifischen Fremdsprachenkenntnisse vorausgesetzt werden, die Skandinavistik im deutschsprachigen Raum jedoch als Fremdsprachenphilologie anzusehen ist, muss ein bedeutender Teil des Studiums naturgemäß zunächst dem *Erwerb skandinavischer Sprachen* gewidmet sein. Für ein sinnvolles Erlernen von Sprache und deren wissenschaftliche Reflexion ist eine Beschäftigung zumindest mit Grundbegriffen der *Sprachwissenschaft* ebenso unerlässlich.

Als kulturwissenschaftlich orientierte Philologie sieht die Skandinavistik in Göttingen einen Schwerpunkt ihrer Forschung und Lehre in der Beschäftigung mit den Literaturen Skandinaviens vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart. Theorien und Methoden der *Literaturwissenschaft* sowie praktisch-konkrete literaturwissenschaftliche Arbeit mit Texten im weitesten Sinne umfassen daher einen Großteil des Lehrangebots.

Daneben sind Kenntnisse zu allen wesentlichen Bereichen des Lebens in Skandinavien unerlässlich, insbesondere zu den geographischen, historischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Verhältnissen und Besonderheiten, die nur teilweise in landeskundlichen Veranstaltungen vermittelt werden können.

Die Vielfalt und das breite Themenspektrum der Skandinavischen Philologie und das eingeschränkte Lehrangebot eines kleinen Seminars machen es selbstverständlich, dass eine umfassende und vertiefte Kenntnis des Faches nur über ausgiebiges *Eigenstudium* zu erlangen ist.

5. Aufbau des Studiums

5. 1. Allgemeines

Das Studium der Skandinavischen Philologie kann mit der *Magisterprüfung* abgeschlossen werden. Dabei kann Skandinavische Philologie als *Haupt-* oder *Nebenfach* gewählt werden. Ein Hauptfachstudium umfasst in jedem Fall die Fachgebiete *Ältere* und *Neuere Skandinavistik*. Als Nebenfach lässt sich entweder *Ältere* oder *Neuere Skandinavistik* wählen. (Es wird jedoch empfohlen, sich zumindest im Grundstudium auch mit dem jeweils anderen Fachgebiet vertraut zu machen.) Alle Studiengänge bestehen aus einem *Grund-* und einem *Hauptstudium*, die durch eine *Zwischenprüfung* (in der Regel nach dem 4. oder 5. Semester) voneinander getrennt sind. Für Skandinavische Philologie als zweitem Nebenfach ist keine Zwischenprüfung erforderlich, es sei denn, die Prüfungsordnung des Studiengangs einer anderen Fakultät, in dem der Studierende eingeschrieben ist, verlangt dies. Die *Studiendauer* beträgt mindestens 8 Semester.

Für Studierende ohne Vorkenntnisse in einer skandinavischen Sprache ist ein sinnvoller *Studienbeginn* in der Regel nur zum *Wintersemester* möglich, da nur dann Sprachkurse für Anfänger und die Einführung in das Altnordische angeboten werden.

Die Lehre erfolgt in den *Veranstaltungsformen* der Vorlesung, der Seminarübung (Sprach- und Literaturkurs, Übung, Lektürekurs, Pro-, Haupt- und Oberseminar, Kolloquium) und der Exkursion. Der Besuch der Vorlesungen wird allen Studierenden unabhängig von Semesterzahl und angestrebtem Studienabschluß dringend empfohlen. Das in den Vorlesungen vermittelte Grundwissen wird auch in den Spezialgebieten der Magisterprüfung vorausgesetzt.

Über das Lehrangebot des jeweiligen Semesters informieren:

- das amtliche *Vorlesungsverzeichnis* der Universität (Druckfassung)
- das amtliche *Vorlesungsverzeichnis* der Universität im Internet:
<http://univis.uni-goettingen.de/>.
- der *Vorlesungskommentar (Studienführer)* des Skandinavischen Seminars (Druckfassung)
- der *Vorlesungskommentar (Studienführer)* des Skandinavischen Seminars im Internet:
<http://www.skandinavistik.uni-goettingen.de>.

5.2. Das Grundstudium

Im Grundstudium sollen die Studierenden die Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die sie zum qualifizierten wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches befähigen. Dazu gehört vor allem das Erlernen einer neuskandinavischen Sprache, daneben der Erwerb

von Grundkenntnissen in Sprach- und Literaturgeschichte und in Theorie und Methodik von Sprach- und Literaturwissenschaft, nicht zuletzt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitstechniken. Außerdem sollen die Studierenden selbständig und sicher mit den Hilfsmitteln des Faches umzugehen lernen.

Zu Beginn des Studiums wählen alle Studierenden eine der am Seminar gelehrtene neuskandinavischen Sprachen, auf deren Studium sie sich zunächst konzentrieren. Verpflichtend für alle (Hauptfach- sowie Nebenfachstudierende beider Fachgebiete) ist die Teilnahme an den Sprachkursen I und II in der gewählten Sprache, die mit einer Sprachprüfung abschließen.

Hauptfach- sowie Nebenfachstudierende der *Neueren Skandinavistik* besuchen anschließend zwei weitere Sprachkurse und zwei aufeinander aufbauende Proseminare zu Gegenständen der *Neueren Skandinavistik*.

Im Bereich der *Älteren Skandinavistik* besteht die Ausbildung (für Hauptfach- sowie Nebenfachstudierende der *Älteren Skandinavistik*) aus einem kulturgeschichtlich orientierten Altskandinavistischen Einführungskurs und aus zwei Proseminaren zur altnordischen Sprache und Literatur.

Diese Veranstaltungen werden jeweils mit einem *Leistungsnachweis* abgeschlossen, der je nach Veranstaltungstyp in Form einer Klausur, eines Kurzreferats, eines mündlichen Prüfungsgesprächs oder einer schriftlichen Hausarbeit erbracht werden kann.

Darüber hinaus wird die Teilnahme an einer weiteren Übung, z. B. an einem Lektürekurs, dringend empfohlen. Der Besuch der Überblicksvorlesungen ist unerlässlich.

5.3. Zwischenprüfung

Es gilt die Zwischenprüfungsordnung der Philosophischen Fakultät. Die Meldung zur Zwischenprüfung kann bei Nachweis einer erfolgreichen Absolvierung des Grundstudiums erfolgen.

Dazu sind im *Hauptfach* folgende Nachweise erforderlich:

Ältere Skandinavistik

- Altskandinavistisches Proseminar I (Altnordische Grammatik und Übersetzung, 2-3 SWS (Klausur))
- Altskandinavistischer Einführungskurs in Literatur und Kultur des skandinavischen Mittelalters, 2 SWS (Referat oder Klausur)
- Altskandinavistisches Proseminar II (thematisch), 2-3 SWS (schriftliche, benotete Hausarbeit)
- Besuch altskandinavistischer Vorlesungen

Neuere Skandinavistik

- Sprachkurse I-IV (je 4-6 SWS), 16-18 SWS (Klausur nach Kurs I-IV, mündliche Prüfung nach Kurs II und IV)
- Neuskandinavistisches Proseminar I (Einführung in die Neuere Skandinavistische Literaturwissenschaft), 2-3 SWS (Referat oder Klausur)
- Neuskandinavistisches Proseminar II (thematisch), 2-3 SWS (schriftliche, benotete Hausarbeit)
- Besuch neuskandinavistischer Vorlesungen

Im *Nebenfach* sind die Leistungsnachweise des jeweils gewählten Fachgebiets vorzulegen. Im Fachgebiet *Ältere Skandinavistik* als Nebenfach ist zusätzlich der erfolgreiche Besuch der neuskandinavischen Sprachkurse I und II nachzuweisen.

Die *Mindeststundenzahl* beträgt im Grundstudium für Nebenfachstudierende 18 Semesterwochenstunden (SWS), für Hauptfachstudierende ca. 36 SWS. Darin eingeschlossen sind Vorlesungen, Proseminare, Übungen, Sprachkurse, Lektürekurse usw. nach Angebot und Wahl der Studierenden.

Studierende im *Hauptfach* wählen, ob sie die Zwischenprüfung in der *Älteren* oder *Neueren Skandinavistik* ablegen wollen, Studierende im *Nebenfach* werden in dem von ihnen gewählten Fachgebiet geprüft. Die Zwischenprüfung besteht aus einer vierstündigen Klausur; diese setzt sich zusammen aus einem schriftlichen Sprachtest und einem Aufsatz zu einem von drei angebotenen Themen aus dem Gegenstandsbereich des Proseminars II (*Ältere* oder *Neuere Skandinavistik*) oder einer Vorlesung. Die Anforderungen sind für Haupt- und Nebenfachstudierende gleich. In der *Älteren Skandinavistik* ist ein kurzer, leichter altnordischer Text ins Deutsche zu übersetzen; der Aufsatz bezieht sich vorzugsweise auf ein Spezialgebiet der altnordischen Literatur. In der *Neueren Skandinavistik* sind zunächst je ein einfacher Text aus der gewählten skandinavischen Sprache ins Deutsche, ein weiterer aus dem Deutschen in die Wahlsprache zu übersetzen; der zweite Teil der Klausur besteht aus einem Aufsatz zu einer Fragestellung vornehmlich zu Gegenständen der neueren skandinavischen Literaturen.

5. 4. Das Hauptstudium

Im Hauptstudium werden die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse erweitert und so vertieft, dass der Studierende zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und eigenem Urteil befähigt wird. Neben der Teilnahme an Haupt- und Oberseminaren, die im Mittelpunkt des Hauptstudiums steht, müssen die Studierenden ihre Kenntnisse der Wahlsprache durch die Teilnahme an Sprachübungen für Fortgeschrittene und Literaturkursen verbessern. In den Vorlesungen sollen weiterhin Grund- und Spezialkenntnisse erworben bzw. vertieft werden.

Unerlässlich in diesem Studienabschnitt sind auch gute passive Kenntnisse der nicht gewählten skandinavischen Sprachen, die man sich durch zusätzliche Sprachkurse oder Lektüre während des Studiums aneignen kann.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, Studienschwerpunkte zu bilden, die gleichzeitig die Grundlage für die spätere Examensarbeit darstellen können. Diese Arbeit wird in der Vorbereitungsphase in Kolloquien für Examenskandidaten und Doktoranden vorgestellt und diskutiert.

Die *Mindeststundenzahl* beträgt im Hauptstudium 36 Semesterwochenstunden im Hauptfach (18 Semesterwochenstunden im Nebenfach), so dass die Studierenden im Studienfach Skandinavische Philologie im Hauptfach insgesamt auf etwa 72 SWS, im Nebenfach auf mindestens 36 SWS kommen. Neben den Stundenzahlen für die vorgeschriebenen Hauptseminare, Kolloquien und Oberstufenkurse der Sprachveranstaltungen können die Studienleistungen aus dem Lehrangebot des Seminars frei ausgewählt werden.

Als *Prüfungsvorleistungen* für die Magisterprüfung oder Promotion sind obligatorisch:

Hauptfach

- Zwischenprüfung
- 1 Hauptseminar *Ältere Skandinavistik*, 2-3 SWS (schriftliche, benotete Hausarbeit)
- 1 Hauptseminar *Neuere Skandinavistik*, 2-3 SWS (schriftliche, benotete Hausarbeit)
- 1 Hauptseminar *Ältere* oder *Neuere Skandinavistik*, 2-3 SWS (erfolgreiche Teilnahme)
- 2 Oberkurse in der Wahlsprache und 2 Literaturkurse (jeweils erfolgreiche Teilnahme)
- Besuch alt- und neuskandinavistischer Vorlesungen

Nebenfach

- Zwischenprüfung (1. Nebenfach) oder Nachweis über erfolgreich absolviertes Grundstudium (2. Nebenfach)
- 2 Hauptseminare *Ältere*, bzw. *Neuere Skandinavistik* (je nach gewähltem Fachgebiet), davon eines mit benoteter schriftlicher Hausarbeit, das andere mit Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme.
- In der *Neueren Skandinavistik* außerdem 2 Oberkurse in der Wahlsprache sowie 2 Literaturkurse (jeweils erfolgreiche Teilnahme)
- Besuch alt- bzw. neuskandinavistischer Vorlesungen

5. 5. Magisterprüfung

5. 5. 1. Magisterarbeit

Nach der Meldung zur Magisterprüfung stehen für die Anfertigung der Magisterarbeit sechs Monate zur Verfügung. Die Magisterarbeit soll zeigen, dass der Studierende imstande ist, sich

über ein Thema der Skandinavischen Philologie ein selbständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu erarbeiten und klar zu entwickeln.

5. 5. 2. Prüfung

Die eigentliche Prüfung besteht aus einer vierstündigen Klausur und einer mündlichen Prüfung (Hauptfach: einstündig; Nebenfach: halbstündig).

5. 5. 2. 1. Klausur

Hauptfachstudierende schreiben die Klausur in dem Fachgebiet, das nicht Gegenstand der Magisterarbeit war.

In der *Älteren Skandinavistik* besteht die Klausur aus einer Übersetzung und Erklärung eines mittelschweren altnordischen Textes (Sagaliteratur oder eddische Dichtung; der Kandidat wählt z. B. eine Gruppe von Sagas, Eddaliedern etc., aus der die Klausur gestellt wird) und einem Aufsatz zu einem von drei angebotenen Themen zu Problemen von Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft oder Altertumskunde.

In der *Neueren Skandinavistik* ist ein kurzer Text aus der gewählten skandinavischen Sprache ins Deutsche, ein weiterer aus dem Deutschen in die Wahlsprache zu übersetzen. Anschließend ist ein Aufsatz zu einem von drei angebotenen Themen zu schreiben. Anstelle der Übersetzung kann der Aufsatz in einer der am Seminar gelehrt skandinavischen Sprachen geschrieben werden.

Studierende im *Nebenfach* schreiben die Klausur im gewählten Fachgebiet. Anforderungen und Gegenstände siehe Hauptfach.

5. 5. 2. 2. Mündliche Prüfung

Hauptfachstudierende werden je eine halbe Stunde in der *Älteren* und *Neueren Skandinavistik* geprüft.

Die mündliche Prüfung in der *Älteren Skandinavistik* setzt Überblickskenntnisse über die Gegenstände des Faches, insbesondere über die Geschichte der altnordischen Literatur, voraus. In der Prüfung wird die Kenntnis einer größeren Zahl von Texten wie auch methodisch und inhaltlich vertiefte Kenntnis einer der drei Hauptgattungen der altnordischen Literatur (unter wesentlicher Einbeziehung von Forschungsperspektiven) verlangt. Ein weiteres Thema soll aus Sprachgeschichte, Altertumskunde, Runologie, Religionsgeschichte etc. stammen.

Die mündliche Prüfung in der *Neueren Skandinavistik* setzt Überblickskenntnisse über die Geschichte der neueren skandinavischen Literaturen und die Kenntnis einer größeren Zahl von Texten voraus. Außerdem werden methodisch und inhaltlich vertiefte Kenntnisse zu einem Autor, einer Epoche, einer Gattung oder eines weiteren Spezialgebiets (ebenfalls unter Einbeziehung wesentlicher Forschungsperspektiven) erwartet. Dabei sind die Literaturen von

mindestens zwei skandinavischen Ländern zu berücksichtigen. Die Spezialgebiete werden vom Studierenden im Einvernehmen mit dem Prüfer benannt.

Aktive Kenntnisse in der Wahlsprache und passive Kenntnisse der übrigen Sprachen werden erwartet. Die aktiven Kenntnisse in der Wahlsprache werden durch ein kurzes Gespräch (z. B. über ein Thema der Landeskunde) nachgewiesen.

Studierende im *Nebenfach* werden eine halbe Stunde in dem gewählten Fachgebiet geprüft. Anforderungen siehe Hauptfach.

6. Studium in Skandinavien

Um wirklich sicher im Umgang mit einer neuerlernten skandinavischen Sprache zu werden und auch um persönliche, unmittelbar "vor Ort" empfangene Eindrücke und Erfahrungen mit dem Gegenstand des Studiums zu machen, ist es für Studierende der Skandinavistik nahezu unverzichtbar, sich einmal für längere Zeit in Nordeuropa aufzuhalten. Es wird darum dringend empfohlen, etwa nach Abschluss des Grundstudiums einen *Auslandssprachkurs* oder einen *Studienaufenthalt in Skandinavien* anzustreben. Das Seminar ist bestrebt, den Studierenden, die sich um ein Auslandsstudium bemühen, bei der Beschaffung von Stipendien behilflich zu sein, Kontakte mit skandinavischen Institutionen zu vermitteln und bei der Vorbereitung des Auslandsaufenthalts beratend zur Seite zu stehen. Die Teilnahme an den vom Seminar angebotenen *Exkursionen* nach Skandinavien kann einen längeren Aufenthalt im skandinavischen Sprachraum nicht ersetzen, hingegen sinnvoll vorbereiten oder ergänzen.

7. Studienberatung

Insbesondere Studienanfängern und Neuimmatrikulierten wird dringend empfohlen, sich rechtzeitig über eine sinnvolle Gestaltung des Studiums beraten zu lassen. Hierzu stehen der Lehrstuhlinhaber, der Juniorprofessor und die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen auch außerhalb der Einführungsveranstaltungen in ihren Sprechstunden und nach Absprache zur Verfügung.

III. Beispiel eines Studienverlaufsplans (Hauptfach)

Grundstudium (1. - 4. Semester)

1. Semester (WS):	Vorlesung (Ältere Skandinavistik)	1-2st.
	Sprachkurs I (Neuskandinavische Wahlsprache)	4-6st.
	Altskandinavistisches Proseminar I	2-3st.
2. Semester (SS):	Vorlesung (Neuere Skandinavistik)	1-2st.
	Sprachkurs II	4st.
	Neuskandinavistisches Proseminar I	2-3st.
	Altskandinavistischer Einführungskurs	2st.
3. Semester (WS):	Vorlesung (Ältere Skandinavistik)	1-2st.
	Sprachkurs III	4st.
	Neuskandinavistisches Proseminar II	2-3st.
	Altskandinavistisches Proseminar II	2-3st.
4. Semester (SS):	Vorlesung (Neuere Skandinavistik)	1-2st.
	Sprachkurs IV	4st.
	Altnordische Lektüreübung	2st.
	Semesterwochenstunden Grundstudium	32-42

Ende des Sommersemesters Zwischenprüfung

Hauptstudium (5. - 9. Semester)

5. Semester (WS):	Vorlesung (Ältere Skandinavistik)	1-2st.
	Hauptseminar (Neuere Skandinavistik)	2-3st.
	Oberkurs Wahlsprache	2st.
	Literaturkurs	2st.
	Kolloquium Literarische u. wissenschaftliche Neuerscheinungen	1st.
6. Semester (SS):	Vorlesung (Neuere Skandinavistik)	1-2st.
	Hauptseminar (Ältere Skandinavistik)	2-3st.
	Oberkurs Wahlsprache	2st.
	Literaturkurs	2st.
	Kolloquium Literarische u. wissenschaftliche Neuerscheinungen	1st.
	Erste Vorarbeiten für die Examensarbeit	

7. Semester (WS):	Vorlesung (Ältere Skandinavistik)	1-2st.
	Hauptseminar (Ältere oder Neuere Skandinavistik)	2-3st.
	Oberkurs Wahlsprache	2st.
	Literaturkurs	2st.
	Kolloquium für Examenskandidaten	1st.
	Kolloquium Literarische u. wissenschaftliche Neuerscheinungen	1st.
8. Semester (SS):	Vorlesung (Neuere Skandinavistik)	1-2st.
	Oberkurs Wahlsprache	2st.
	Kolloquium für Examenskandidaten	1st.
	Kolloquium Literarische u. wissenschaftliche Neuerscheinungen	1st.
	Anfertigen der Magisterarbeit	
9. Semester (WS):	Oberkurs Wahlsprache	2st.
	Altnordische Übung für Examenskandidaten	2st.
	Kolloquium für Examenskandidaten	1st.
	Kolloquium Literarische u. wissenschaftliche Neuerscheinungen	1st.
	Abschluss der Magisterarbeit	
	Examen (Klausuren und mündliche Prüfung)	
	Semesterwochenstunden Hauptstudium	36-43
	Semesterwochenstunden Gesamtstudium	68-85

IV. Durchführung der Zwischenprüfung

Für die Durchführung der Magisterzwischenprüfung im Fach Skandinavische Philologie gelten folgenden Regelungen:

1. Die Magisterzwischenprüfung wird gem. §§ 11-17 der Magisterprüfungsordnung der Philosophischen Fakultät vom Skandinavischen Seminar durchgeführt. Die Zwischenprüfung kann abgelegt werden, nachdem alle Prüfungsvorleistungen erbracht sind. Sie wird in der Regel im vierten oder fünften, bei Vorliegen besonderer Gründe spätestens im sechsten Fachsemester abgelegt.

2. Die Zulassung zur Magisterzwischenprüfung ist beim Direktor des Skandinavischen Seminars zu beantragen. Antragsformulare sind im Geschäftszimmer erhältlich. Der Meldung sind gemäß § 13 der Magisterprüfungsordnung der Philosophischen Fakultät jeweils beizufügen:

- a) der Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums nach Maßgabe der Studienordnung im Rahmen des tatsächlichen Lehrangebotes,
- b) der Nachweis der erforderlichen Studienleistungen (Prüfungsvorleistungen),
- c) der Nachweis der Immatrikulation an der Universität Göttingen,
- d) eine Erklärung darüber, ob die/der Studierende bereits eine Magisterzwischenprüfung oder Magisterprüfung in einem der Fächer ihrer Fächerkombination an einer wissenschaftlichen Hochschule oder in einem entsprechenden Studiengang an einer Gesamthochschule in Deutschland nicht bestanden hat,
- e) das Studienbuch.

Der Direktor überprüft die Zulassungsvoraussetzungen (Leistungsnachweise usw.) gem. § 13 der Magisterprüfungsordnung der Philosophischen Fakultät, erteilt die Zulassung zur Zwischenprüfung und bestellt die Prüfer.

3. Nach der Zulassung zur Magisterzwischenprüfung und der Bestellung der Prüfer und Besitzer durch den Direktor findet die Magisterzwischenprüfung an den durch Aushang bekannt gegebenen Terminen statt.

4. Das Ergebnis der Zwischenprüfung (Note) wird von den Prüfern bescheinigt. Aufgrund dieser Bescheinigung erteilt der Direktor das Magisterzwischenprüfungszeugnis.

V. Promotion im Fach "Skandinavische Philologie"

Voraussetzung für die Promotion ist ein erfolgreich abgeschlossenes Studium (Magisterprüfung, Staatsexamen, Masterabschluss oder Diplom) im Fach Skandinavische Philologie als Haupt- oder Nebenfach. Als Promotionsfach kann Ältere Skandinavistik oder Neuere Skandinavistik gewählt werden.

Die **Dissertation** wird in den Doktorandenkolloquien vorgestellt und diskutiert.

Die mündliche Prüfung kann als Disputation oder als Rigorosum stattfinden. Das **Rigorosum** ist eine mündliche Prüfung in einem Hauptfach (dem Promotionsfach) und einem weiteren Hauptfach oder zwei Nebenfächern, wobei auf jedes Hauptfach eine, auf jedes Nebenfach eine halbe Stunde entfallen. Ältere und Neuere Skandinavistik kann jeweils als Haupt- und/oder Nebenfach gewählt werden. Die **Disputation** ist ein zweistündiges Prüfungsgespräch, in dem die Kandidatin/der Kandidat zunächst in einem kurzen Referat Ziele und Ergebnisse ihrer/seiner Dissertation erläutert. Anschließend sollen Fragen zum größeren wissenschaftlichen Zusammenhang, in dem die Dissertation steht, und zu Gegenstandsbereichen des jeweiligen Fachs und angrenzender Fächer sowie methodische Fragen beantwortet werden.

Von der Kandidatin/dem Kandidaten werden gute aktive Sprachkenntnisse in einer neuskandinavischen Sprache erwartet. Erforderlich ist außerdem der Nachweis des Kleinen Latinums. Wird das Fachgebiet Neuere Skandinavistik als Nebenfach im Rigorosum gewählt, kann das Kleine Latinum durch die Kenntnis zweier nichtskandinavischer Sprachen ersetzt werden.

Näheres erläutert die Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät, die im Dekanat erhältlich ist.

VI. Skandinavistik als Teilgebiet der Germanistik

Durch lange Wissenschaftstradition besteht eine enge Verbindung zwischen der Skandinavistik und der Germanistik, insbes. zwischen den älteren Abteilungen beider Fächer. Es bestehen folgende Möglichkeiten, skandinavistische Lehrveranstaltungen sinnvoll in das Studium der Germanistik zu integrieren:

1. Ältere Skandinavistik als Gegenstand der Zwischenprüfung im Fach Germanistik:

Die Studierenden der Germanistik können nach Absolvierung der Pflichtveranstaltungen ihres Fachstudiums im 4. Fachsemester ein Proseminar freier Wahl besuchen, das auch Gegenstand der Zwischenprüfung ist. Als solches kann auch das altnordische Proseminar II der Älteren Skandinavistik gewählt werden.

Außerdem wird das altnordische Proseminar I für Mediävistik II angerechnet.

2. Skandinavische Philologie als Teil des Staatsexamens im Fach Deutsch und im Magisterexamen:

Es besteht die Möglichkeit, Gegenstände der Älteren und Neueren Skandinavistik sowie der Germanischen Altertumskunde nach Absprache mit dem zuständigen Prüfer (Prof. Paul) in das Studium der Deutschen Philologie (Lehramt an Gymnasien bzw. Magisterprüfung) einzu beziehen und in der mündlichen Prüfung als Spezialgebiete einzubringen.

VII. Kooperation mit anderen Studiengängen

Das Skandinavische Seminar ist über einen Lehrverbund an folgenden Studiengängen beteiligt:

- Komparatistik (Allgemeine und Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft)
- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Mittelalter- und Frühneuzeitstudien (Promotionsstudiengang).

Die Studierenden dieser Studiengänge können jeweils ausgewählte Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Skandinavischen Seminars belegen und so einen Studienschwerpunkt im Bereich der Skandinavischen Literaturen und Kulturen bilden. In welchem Rahmen und Umfang dies möglich ist und welche Veranstaltungen für das jeweilige Lehrprogramm ausgewählt wurden, erfährt man bei den Zentren, bei denen diese Studiengänge organisatorisch angesiedelt sind:

- Zentrum für komparatistische Studien, Käte-Hamburger-Weg 3, 37073 Göttingen:
<http://www.uni-goettingen.de/de/sh/426.html>
- Zentrum für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung, Humboldtallee 17, 37073 Göttingen:
<http://www.gwdg.de/~zmf/>
- Zentrum für interdisziplinäre Medienwissenschaft, Humboldtallee 32, 37073 Göttingen:
<http://www.zim.uni-goettingen.de/puk/>